

Erasmus+ Studiensemester an der UKSW Warschau

Vorbereitung

Für Warschau und Polen haben ich mich entschieden, weil ich mein Auslandssemester nicht so weit entfernt von Berlin verbringen wollte und ich schon viele positive Dinge über die Stadt gehört habe. Grundsätzlich habe ich die Erfahrung gemacht, dass die ASH und das Studyabroad-Team mich sehr gut bei der Vorbereitung unterstützt haben und all meine Fragen schnell beantwortet wurden. Die Bewerbung an der UKSW verlief am Anfang auch recht unkompliziert. Ich musste mich erstmal in dem neuen Belegschaftssystem zurechtfinden, was mich ein wenig länger Zeit gekostet hat.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche gestaltet sich in Warschau als recht kompliziert. Ich wollte nicht in eine große WG ziehen, da ich schon Ende 20 bin und ansonsten allein wohne. Schließlich habe ich über *OXL* (Ebay Kleinanzeigen von Polen) ein WG Zimmer gefunden. Ansonsten gibt es viele Facebookgruppen oder andere Anbieter, wie *Pepehousing*. Ich habe mit einigen Erasmusstudierenden gesprochen, die Zimmer über *Pepehousing* gebucht haben, wobei die Erfahrungen sehr unterschiedlich waren. Es gibt auch von der UKSW einige Wohnheimplätze, diese liegen allerdings eher am Stadtrand, wie ich gehört habe. Am Anfang der Bewerbungszeiträume wurde uns allerdings gesagt, dass es keine Kapazitäten in den Wohnheimen gäbe. Die Info, dass noch Zimmer frei sind, kam erst relativ spontan (ca. 2 Wochen vor Abreise). In den Wohnheimen müsst ihr euch allerdings ein Zimmer mit einer anderen Person teilen. Es gibt auch noch andere Wohnheime wie Student House. Allerdings fand ich die Preise recht hoch. Für eine 25 qm Wohnung wollten sie ca. 700 Euro im Monat. Außerdem habe ich von einer Person gehört, dass in den meisten Wohnheimen kein Besuch empfangen werden darf und keine fremden Personen in den Zimmern übernachten dürfen. Da ich über meine Erasmuszeit sehr viel Besuch bekommen habe, wollte ich unabhängiger bleiben. Allerdings weiß ich nicht, ob das alle Wohnheime in Warschau betrifft. Meine Wohnung war in Ochota, was ein sehr schönes und ich denke noch relativ bezahlbares Viertel ist. Ich war ein wenig überrascht von den Wohnungspreisen.

Studienbedingungen

Ich hatte einen sehr guten ersten Eindruck von Warschau. Die UKSW liegt relativ weit außerhalb von Warschau, allerdings konnte ich meine Kurse gut legen und würde auch empfehlen eine Wohnung im Zentrum zu suchen. Der erste Tag an der UKSW war etwas chaotisch, da unsere Studienpläne noch nicht fertig waren und wir uns nicht sicher waren, welche Kurse wir besuchen können. Die Koordination der Kurse funktioniert über *USOS*. Für die Website/App könnt ihr eure Kurse und Räume sehen. Uns wurde gesagt, dass zu unseren gewählten Kursen direkt hingehen sollen und die Räume und Zeiten in *USOS* raussuchen. An der UKSW gibt es eine Anwesenheitspflicht. Wie streng diese ausgelegt wird,

hängt von den Dozierenden ab, aber grundsätzlich darf jede Person 2 Fehltage haben. Bei Kursen die kürzer gehen manchmal nur eine. Wenn ihr im Voraus eure Woche Planen wollt, könnt ihr die Kurse bei *USOS* suchen und alles einsehen. Die Kurse fand ich sehr unterschiedlich gut gestaltet. Im Gegensatz zur ASH waren die meisten Seminarkurse deutlich weniger interaktiv gestaltet. Meistens war es mehr Frontalunterricht oder Gruppenarbeit. Den Studiengang soziale Arbeit gibt es an der UKSW nicht. Meine Fakultät hieß „Social and Economics“. Die Kurse waren also nicht ausschließlich Kurse, die mit sozialer Arbeit in Verbindung stehen. Mit dem Englisch Sprachlevel bin ich gut zurechtgekommen. Da alle Personen nicht Englisch als Muttersprache hatten, hat es mir sehr die Angst vor Sprechen und Fehler machen genommen. Die Voraussetzungen für die UKSW sind, dass alle mindestens 30 ETCS belegen müssen, unabhängig von den ASH Vorgaben. Allerdings müssen nicht alle Kurse bestanden werden. Das hängt von den Angaben der ASH und dem Vertrag ab. Von den 30 ETCS müssen mindestens 18 in der eigenen Fakultät belegt werden und die anderen 12 könnt ihr frei wählen. Das könnt ihr aber auch alles das Incoming-Team der UKSW fragen. Die beiden Mitarbeitenden sind sehr nett und gut organisiert. Ihr könnt auch einfach ohne Termin in das Büro gehen, wenn ihr fragen habt oder Hilfe braucht.

Die UKSW bietet leider keine Sprach- oder Unisportkurse an, was ich etwas schade finde. Ich habe einen Sprachkurs über das *Polish Language Institute* gebucht, der mir an sich sehr gut gefallen hat. Allerdings habe ich den extra bezahlt und nur wenige Studierende an der UKSW haben einen Polnisch Kurs gemacht. Das finde ich etwas schade, da ich schon gerne die Sprache meines Studienaufenthaltslandes lernen oder verbessern möchte. Falls euch das auch wichtig ist und ihr kein Geld zusätzlich bezahlen könnt und/ oder wollt: Schaut mal wie die Bedingungen in Stettin sind. Die Stadt ist auch sehr schön und vielleicht gibt es dort einen Polnisch Kurs bzw. ein gutes Kursangebot an der Uni. Mit Englisch kommt ihr grundsätzlich auch gut durch euren Alltag in Warschau, allerdings gibt es immer wieder Situationen, in denen ein bisschen polnisch hilfreich sein kann. Die Reise nach Warschau war durch die gute Zuganbindung sehr unkompliziert und angenehm.

Zum Leben in Warschau

Ich war im Wintersemester da, also hat sich mein Alltag hauptsächlich in Cafés und Bars abgespielt. Die *ESN* Gruppe der UKSW hat sehr viele Aktivitäten geplant, weshalb es relativ schnell ging die anderen Studierenden kennenzulernen. Ich würde euch auch empfehlen zu den *ESN* Partys zu gehen. Ich habe das verpasst und bin zu keiner hingegangen, allerdings ist gerade die erste Woche sehr gut um andere Leute kennenzulernen und das passiert auch viel auf den Partys. Sonst bin ich auch viel in Polen gereist. Das Bahnnetz ist sehr gut ausgebaut und die Tickets sehr günstig. Ich war in Stettin, Krakau und Danzig. Wenn ihr gerne wandern geht würde ich euch auch empfehlen nach Zackopane zu reisen. Für Leute die Hunde haben oder Besuch mit Hunden bekommt: In allen Nationalparks sind

Hunde verboten. Das war etwas schade, als meine Hunde zu Besuch waren. Aber bis darauf ist Polen sehr hundefreundlich. Wenn ihr unter 26 seid und einen Studierenden Ausweis bekommt, dann könnt ihr Tickets für die Hälfte des normalen Zugpreises kaufen. Reisen ist also in Polen sehr günstig. Alles in allem würde ich sagen, dass ich eine sehr gute Erfahrung in Warschau gemacht habe und froh bin, dort mein Erasmussemester verbracht zu haben. Ich habe vieles gelernt und für mich mitgenommen. Die Zeit ging deutlich schneller vorbei, als ich am Anfang gedacht habe.